

8.5.30

*Buscha*

Lieber Freund, Herzlichen Dank fuer Ihren guten Brief. Ich war arg enttauscht, Sie so dumm zu verfehlen. Mein Pass war nicht in Ordnung, ich war bis zum Ende der ganzen Abfertigung in dem beruechtigten Zimmer festgehalten worden und sollte gerade mit einem Leidensgenossen, der schon im Boot sass, von einem Polizisten an Land gefuehrt werden, als Sie auftauchten. Drum konnte ich absolut nicht bleiben, mein Heil lag bei jenem Polizisten, der schon die Treppe hinterstieg: sehr komisch, aber auch sehr aergerlich. Auf Wiedersehen zunaechst in Muenchen!

Dass Sie kraiker auf Ihrer Reise mitgekommen haben, war uns Allen eine grosse Beruhigung. Heute ist endlich ein Brief von ihm gekommen: er scheint gar keinen Typhus gehabt zu haben, ist nun zu laengerer Behandlung in einer Klinik in Heidelberg, hoffentlich mit raschem, gutem Erfolg.

Fuer Ihren grossen Aufsatz besonders herzlichen Dank. Er soll das Kernstueck des Bandes der AN. bilden, den wir den Griechen zur Jahrhundertfeier widmen wollen. Natuerlich koennten Teile der Samos-Publication ohne weiteres in zwangloser Folge im Format der Tirynsbaende oder einem anderen erscheinen, ohne einer der anderen Serien eingegliedert zu werden. Es ist wohl im Wesentlichen eine Geldfrage. Wann etwa meinen Sie, dass die beiden uns angehenden Hefte oder Baende (Verschiedene Bauten, Altsamische Plastik) fertig sein koennten?

Mit herzlichen Gruessen von uns Allen